



Wenn es jemals etwas Verführerisches gab, so waren es die „Blad Ven Davis“ und „Senator“ Äpfel, die mir als Probe in letzter Woche in unserer Office hatten. Diese Sorten Äpfel haben sich vorzüglich bewährt, sind ausgereizelter Qualität und wenn unsere Farmer erst einmal zu der Einsicht gekommen sind, so lade es Obst zu bauen, dann braucht man nicht mehr den Aufwand von Äpfeln zu kaufen wie man jetzt muß, wenn man etwas haben will. Es kostet nicht mehr und macht nicht mehr Mühe, einen Apfel guter Qualität zu ziehen als einen schlechten. Deshalb sollte Jeder nicht nur darauf sehen, Bäume anzupflanzen, sondern besonders darauf, welche Sorten er pflanzt. Stark Bros. Bäume sind garantiert echt zu sein und Jeder erhält diejenige Sorte die er verlangt und wenn die Bäume zu tragen anfangen tragen sie die Frucht die sie sollen und keine andere, wie das leider bei vielen Bäumen der Fall ist, die von unzuverlässigen Leuten dem Farmer angeschwindelt werden. Stark's Baumschule ist ein 78 Jahre altes und unbedingt zuverlässiges Geschäft. Außer allen gewöhnlichen und bekannten Obstsorten erhält man von ihnen viele neue, verbesserte Sorten, die aber erst zum Verkauf kommen, nachdem sie gehörig erprobt worden sind. J. P. Bindolph hat die Vertretung der Firma hier und Jeder, der irgend etwas an Obstbäumen, Sträuchern und dergleichen wünscht, sollte jetzt seine Bestellung bei ihm machen.

WANTED—SEVERAL INDUSTRIOUS PERSONS in each state to travel for house established eleven years and with a large capital, to call upon merchants and agents for successful and profitable line. Permanent engagement. Weekly cash salary of \$24 and all traveling expenses and hotel bills advanced in cash each week. Experience not essential. Mention reference and enclosure self-addressed envelope. THE NATIONAL, 322 Dearborn St., Chicago.

WANTED SPECIAL REPRESENTATIVE in this county and adjoining territories, to represent and advertise an old established business house of solid financial standing. Salary \$21 weekly, with expenses, advanced each Monday by check direct from headquarters. Horse and buggy furnished when necessary; position permanent. Address: Blew Brothers, 600 Monon Bldg., Chicago, Ill. 26-33

**Achtung!**  
Bitte nicht zu vergessen, daß die **Dannebrog Wassermühle** der beste Platz in Howard County ist, wo man feingemahltes Roggenmehl kaufen oder seinen Roggen zu Mehl mahlen lassen kann. Wir haben die für diese Art Arbeit am besten geeignete Maschine und 15 Jahre Erfahrung im Gebrauch derselben. Probirt's einmal bei uns.  
**JENSEN & HANSEN**  
Die Pioneer-Müller.  
DANNEBROG, NEB.

**AMERICAN CREAM SEPARATORS**  
HERMAN TAGGE,  
R. F. D. No. 1, Grand Island, Neb.

**160 Ader gutes Farmland** billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. \$650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Teil stehen bleiben. Besichtigung ist klar. Nachfragen im „Staatsanzeiger und Herald“, Grand Island, Neb.

Jeder Farmer sollte einen Obstgarten haben. Pflanz im kommenden Frühjahr die Bäume und in ein paar Jahren erfreut Ihr Euch an prächtigem Obst. Bestellt die Bäume jetzt bei J. P. Bindolph.

**Zu verkaufen** oder zu vertauschen gegen Formeigentum, ein gutes Wohnhaus nebst voller Lot im südlichen Teil der Stadt (S. Block vom Geschäftsbereich). Guter Stall, Benziningum, hübscher Garten—gute Schatten sowie Obstbäume, gute Pumpe sowie Sommerküche. Näheres in der Office dieses Blattes.

Beitellt jetzt Eure Obstbäume. Jeder, der ein Stückchen Land sein Eigen nennt, sollte mehr oder weniger Obstbäume pflanzen, seien es auch nur ein halbes Dutzend Blaumen oder Kirschen. Auch auf dem schlechtesten Boden, wo kaum etwas Anderes wächst, gedeihen Kirschen vorzüglich. Bestellt Bäume bei J. P. Bindolph.

Ein hübscher Tisch, ein bequemes Sopha oder Schaukelstuhl, eine Wohn- oder Schlafzimmern-Garnitur, ein hübscher Bücherstapel oder Schreibisch und was der nützlichsten Sachen viele mehr sind, Alles sind passende und nützliche Festgeschenke. Geht nach Seibermann's Möbeldepotium und sucht Euch etwas aus. Auch schöne Bilder in geschmackvollen Rahmen, ebenfalls ganz nette Geschenke, findet Ihr dort in größter Auswahl.

**Telefunken.**

Das deutsche System der drahtlosen Telegraphie und seine Vorteile.  
Professor Braun, dessen große Verdienste um die drahtlose Telegraphie bekannt sind, hatte in einem zu Straßburg im Januar vorigen Jahres gehaltenen Vortrage angedeutet, daß epochemachende Neuerungen auf diesem Gebiete zu erwarten seien. Er machte damals die Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, unbegrenzte Energiemengen in Form elektrischer Wellen in den Raum zu senden, so daß Entfernungen für drahtlose Telegraphie überhaupt nicht mehr befänden. Vor Kurzem hat Professor Braun in einem zweiten Vortrage zu Straßburg erläutert, auf welche Weise dieses ausführbar ist. Das Problem ist dadurch gelöst, daß es Professor Braun gelungen ist, eine beliebige Anzahl elektrischer Schwingungstreife miteinander zu verbinden, daß alle genau gleichzeitig (bis auf höchstens 0,000,000,001 Sekunde) mit gleicher Schwingungsperiode einsetzten. Dadurch läßt sich die Energie beliebig vieler Kreise ausnutzen.

Die Brauns'sche Erfindung wird bereits von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie in Berlin unter der Bezeichnung System Telefunken in die Praxis übergeführt. Der jetzige Fortschritt ist von ähnlicher Bedeutung wie der, welcher im Jahre 1900 durch die Einführung der abgestimmten Schaltungswellen gegenüber den bis dahin üblichen nicht abgestimmten und minderwertigen Anordnungen erzielt wurde. Die neuen Erfindungen sind dazu angethan, bei allen von der genannten Gesellschaft eingerichteten Stationen durch Einführung bestimmter Veränderungen zu verdoppeln oder unter Beibehaltung des bisherigen die größte Reichweite auf das Zweifache zu bringen. Nicht eine vereinzelte Verbesserung, sondern eine durchgreifende Veränderung der Schaltungswellen und Konstruktionen fast sämtlicher Apparate hat diese Leistungserhöhung ermöglicht.

Die Grenze der überhaupt mit diesen Verbesserungen erreichbaren Entfernungen konnte noch nicht festgestellt werden, aber man darf sie, in Folge der vermehrten Empfindlichkeit des Empfängers und der Möglichkeit, die Geber-Energien auf das Vielfache zu steigern, als sehr weit gestreckt erachten. Durch die Arbeiten Professor Brauns und Professor Slaby's, die in dem System Telefunken vereinigt, in die Praxis getreten sind, ist dieses deutsche System allen anderen Systemen der drahtlosen Telegraphie weit überlegen.

**Vorgebildetes Dorf.**

Nachdem man in den letzten Jahren in der Wobers, Mittel- und der hohen Rhön eine ganze Reihe von Ringwällen als Reste ehemaliger Höhenburgen gefunden hatte, die als eine Grenzwehr der Chatten gegen die Feronen (Abüringer) anzusehen sind, ist man unlängst in der Nähe von Oberwald-bergungen auf ein vorgebildetes Dorf mit 29 trichterförmigen Wohnungen getroffen. Die Wohnungen haben einen Durchmesser von acht bis zehn Wards und sind in ziemlich gleichem Abstande angebaud gewesen. Bei einem Querschnitt von drei Wards sieht man

auf glatt zugerichtete Mauersteine, mit denen jedenfalls die kreisförmigen Wände zum Schutz gegen Einbruch von Boden und Wasser belegt waren. Eine starke Platte aus Sandstein, die vielleicht als Reihplatte benutzt worden ist, lag vor der Feuerstätte. Aschen- und Kohlenreste, die sich an dieser Stätte fanden, lassen darauf schließen, daß die trichterförmigen Vertiefungen einst von Menschen bewohnt waren. Unter einem Steinblock fand man einen mit einer Steintruhe bedekten Oberkörper eines Säugthieres. Man glaubt, daß diese Wohnstätten auf eine 3000-jährige Vergangenheit zurückzuführen. In der Nähe des vorg. trichterförmigen Dorfes liegt der sogenannte Hunstrüß, der, weil er viele Grabstätten barg, auch Hünenruden genannt wird.

**Im Gefängnis verbrannt.** Zwei junge Leute, Namens Blad und Hoggett, sind an einem Morgen gegen zwei Uhr im städtischen Gefängnisse in Mountain View, D. T., verbrannt. Dieselben wurden um Mitternacht wegen Trunkenheit verhaftet, und man glaubt, daß ihr Bett durch eine brennende Cigarette in Brand geriet. Ehe die Hilferufe der beiden Gefangenen gehört wurden, hatte das Feuer bereits stark um sich gegriffen, und als Rettungsmannschaften nach dem Gefängnisse gelangten, hatten die beiden jungen Leute bereits aufgehört, gegen die eisernen Gitter zu schlagen, und das ganze Gebäude stand in Flammen.

**Mensch und Affe.**

Neue Forschungen zur Lösung des Problems der Stammesverwandtschaft.  
Einen neuen Weg, die Frage der Stammes-Verwandtschaft zwischen Mensch und Affe zu lösen, hat jüngst Hans Friedenthal beschritten, indem er das Blutserum vom Menschen sowie von verschiedenen Affenarten Kaninchen einspritzte und die Reaktion beobachtete, die nun zwischen dem Kaninchenblut und dem eingespitzten Blutserum entstand. Da ergab sich, daß das Blut der anthropoiden Affen größere chemische Ähnlichkeit in gewissen Punkten mit dem Blute des Menschen als mit dem Blute niederer Affenarten besitzt, mithin eine Blutsverwandtschaft zwischen Mensch und Menschenaffe besteht.

Den Beweis hierfür erbrachte er nach zwei Richtungen: einmal wies er nach, daß Menschenblut die Blutkörperchen der anthropoiden Affen nicht zur Lösung bringt, während die Blutkörperchen der niederen Affenarten aufgelöst wurden, und weiterhin, daß im Menschenblutserum blutkörperchenlösende Stoffe, wahrscheinlich Elemente, vorhanden sind, welche die Blutkörperchen der niederen Affen in vielen Fällen auflösen, die der anthropoiden Affen dagegen nicht. Friedenthal schließt hieraus, daß die Einteilung der latarrhinen (schmalnasigen) Affen auf Grund der Blutreaktionen zu keinem andern Ergebnis führen kann, als die morphologische Betrachtung, daß nämlich Menschen und anthropoide Affen in einer besondern Unterordnung (Antropomorphen) den Schwanzaffen gegenübergestellt werden müssen. Damit nähert sich seine Auffassung der bereits von Huxley aufgestellten These, daß die morphologischen Unterschiede zwischen

einem Gorilla und einem Menschen geringer seien, als die zwischen einem Gorilla und den niedrigststehenden Affen, daß also die Gattung Homo sapiens in die Unterordnung der Latarrhinen einzureihen sei. Sind diese Versuche von Friedenthal auch noch nicht abgeschlossen, so versprechen sie doch die Eröffnung eines neuen Weges der Forschung.

**Glück im Zeitungsbetrieb.**

Ueber Glück im Zeitungsbetrieb hatte der jüngst verstorbene Sir John Robinson, der langjährige Leiter der „Daily News“ in London manche interessante Geschichte zu erzählen. Als Lord Mayo zum Vizekönig von Indien ernannt wurde, besuchte ein mit Mayo befreundeter und mit dem Leiter der „Daily News“ oberflächlich bekannter Herr diesen im Bureau des Blattes und fragte an, ob es Robinson genehm sei, wenn er ihm gelegentlich wichtige Nachrichten, die ihm demnächst bei einer geplanten längeren Reise in Indien zu Ehren kämen, telegraphisch für die Zeitung übermitteln. Sir John erklärte sich damit einverstanden, wenn solche Mitteilungen wirklich von Wichtigkeit wären und sofort telegraphiert würden. „Was würden Sie denn für wirklich wichtige erklären?“ fragte der Besucher. „Nun“, meinte Sir John lächelnd, „wenn z. B. der Vizekönig ermordet würde, und Sie wären gerade dabei, so wäre das eine wirklich wichtige Sache und eine passende Gelegenheit zur Mitteilung.“ Lord Mayo wurde tatsächlich auf den andamanischen Inseln von einem Sträfling ermordet. Der Zufall wollte es, daß der weiland Besucher im Bureau der „Daily News“ wirklich zugegen war und trotz der Aufregung des Augenblicks, seines Auftrages eingedenk, sofort der „Daily News“ telegraphierte, so daß diese die erste Mitteilung über das Ereignis hatte.

**Kuriose Titel.** Aus dem Anzeigenteil und den Lokalnachrichten einer bayerischen Zeitung hat ein „Schriftsteller“, der über viel Zeit zu verfügen scheint, die folgende Auslese von Titeln gesammelt: „Agl. Hoftheaterfarbener“, „Bürgerliche Milchmannswitwe“, „Katholikenreinigungsbefehrer“, „Hafenbaarschneidersgattin“, „Steuerfahndungs-Repertitor's Tochter“, „Kurfürstlicher Hofwachsbleicher“, „Kuttelwäscherwitwe“, „Feueranzünberanfänger“, „Städtisches Freibräuwerkstand“, „Langjährige Käsefrau“, „Nachtschichtige Bürgermeisterwitwe“, „Bürgerlicher Oberplattanschläger“, „Papierspindelkloppereibefehrer“, „Unverfälschthypothekenbeamtenswitwe“, „Agl. Hoflandchaftsplatzierergattin.“

**Verstärkte Bedingungen** sind vor Kurzem an der Universität zu Freiburg, Baden, für die Zulassung von Frauen getroffen worden. Als Vorbedingung für ordnungsmäßige Immatrikulation wird eine deutsche Maturitätsprüfung verlangt. Ausnahmen sollen gemacht werden, wenn ein deutsches Lehrenterminemang abgelegt worden ist. Dispens will der Sena nur auf Empfehlung eines Dozenten erteilen. Will ein Dozent absonderliche Vorlesungskurse für Frauen erteilen, so sollen ihm Räume und Lehrmittel der Hochschule zur Verfügung stehen.

**Verlangt!**—Zuverlässige Person um für ein wohlhabendes Haus in einem County zu reisen und bei Kleinhandlern und Agenten vorzutreten. Lokal-territorium. Gehalt \$80.00 pro Woche, Vergütung der Ausgaben, alles zahlbar in Baar jede Woche. Gehalt für Auslagen auszusprechen. Stellung permanent. Gehalt erfolgreich und bringt. Stansbury Quail, 330 Dearborn St., Chicago.

**CASTORIA.** Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

**CASTORIA.** Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

**Zu verkaufen:**—Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur \$1300. Nachfragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herald“



gibt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonnieren. Also frisch drauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressiert:

**Staats-Anzeiger & Herald,**  
BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

**The Only Double-Track Railway to Chicago** **NORTH-WESTERN LINE**

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific and North-Western Line from points in Nebraska to

**Chicago and East**

Five trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

**The Best of Everything.**

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address  
H. C. CHEYNEY,  
General Agent,  
Chicago & North-Western Ry.,  
OMAHA, NEB.

WORLD'S PICTORIAL LINE